

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

161 (13.7.1895) Mittagausgabe

Abonnement:
Zur Verlage abgeholt.
50 Pfg. monatlich.

Inserate:
Die Zeitspalt 20 Pfg.
(Besondere Inserate billiger)

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.
Notationsdruck.
Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.

Nr. 161. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe. Samstag den 13. Juli 1895. Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unfallverhütungsvorschriften für Land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

BC. Das Reichs-Versicherungsamt empfiehlt in einem Rundschreiben vom 30. Juni 1895 den Vorständen der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften...

Im Jahre 1894 — so heißt es darin — sind von den Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften für 32,687 Unfälle Entschädigungen festgestellt worden; von diesen Unfällen hatten 2237 den Tod, 821 eine dauernde völlige, 15,922 eine dauernde, nicht völlige und 13,707 eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge.

Auch die Auffassung, daß sich in der Land- und Forstwirtschaft nur verhältnismäßig wenig Unfälle verhängen lassen, ist durch das Ergebnis der Land- und forstwirtschaftlichen Unfallstatistik für das Jahr 1891 (Mitteltägliche Nachrichten des R.-V.-A. 1893, Seite 233 ff.) völlig widerlegt worden.

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar. (Nachdruck verboten.)
„Ich möchte lügen, wollte ich das Gegenteil behaupten,“ erwiderte Albrecht ernst, „aber Deinetwegen, lieb Mütterchen, könnte ich noch größere Opfer bringen.“

Unfälle zu verhüten als Unfälle zu entschädigen, und daß eine Unfallrente niemals einer Familie den getödteten Vater ersetzen, dem Verletzten nie ein volles Entgelt für verstorbenen Glieder bieten kann, ein so wichtiges Recht, welches das Gesetz ihnen verliehen hat, nicht ungenutzt lassen.

Internationaler Kongress für Gefängniswesen.

VII.
Paris, 10. Juli.
Die minderjährigen Verbrecher.
Auf dem internationalen Kongress für Gefängniswesen nahm die vierte Sektion den Bericht über die minderjährigen Verbrecher entgegen, der also lautet:
1. Die wegen Landstreicherei und Bettelns gerichtlich verfolgten Minderjährigen werden nach ihrer Freisprechung bis zum Augenblick ihres Eintritts in den Militärdienst, aufgenommen in den Fällen der Versorgung durch die Patronatsvereine, in Anstalten untergebracht, die außerhalb der Städte belegen sind und, Bewahrungsschulen genannt, vom Staate organisiert oder von Privatleuten mit Ermächtigung und unter Aufsicht der Gefängnisverwaltung gegründet werden sollen.

blieben die Veränderungen in dem Aeußern und auch im Wesen seines Neffen nicht verborgen; er sah die heißes Mitleid für den jungen Arzt, das ihn eines Tages zu der Bemerkung veranlaßte, ob Albrecht sich mit seinem Versprechen nicht zu viel zugemutet habe, auch stelle er es ihm anheim, jederzeit seinen Entschluß zu ändern.

Verufen angehalten werden. Die unter ihnen, die im Augenblick ihrer Verhaftung weniger als elf Jahre alt sind, sollen vorzüglich in Privatanstalten geschickt werden. Die Bewahrungs- und die Reformschulen, die vom Staate organisiert sind, hängen von der Gefängnisverwaltung ab. Sie werden mit einem Leitungs-, Unterrichts- und Ueberwachungspersonal versehen, das von dem der Gefängnisse durchaus verschieden sein muß.

1. Die minderjährigen Landstreicher und Bettler, die den gesetzlichen Bedingungen und den militärischen Reglements entsprechen, haben den Bewahrungsschulen anzugehören, wenn sie bei ihrer Volljährigkeit ein regelmäßiges Engagement in dem Land- oder Seeheere eingehen. Dasselbe gilt von den Mädchen, die von ihren Angehörigen oder Vormündern die Erlaubnis erhalten, sich zu verheirathen.
2. Wenn es festgestellt ist, daß die Lage des Landstreichenden oder bettelnden Kindes der Schul- oder der Nachlässigkeit der Personen beizumessen ist, die Autorität über dasselbe haben, so werden diese gerichtlich verfolgt und zu Gefängnis und Buße oder nur zu einer dieser Strafen verurtheilt, ohne Präjudiz der Anerkennung der väterlichen Rechte oder Absetzung von der Vormundschaft.
3. Die Gast- oder Schankwirthe, die permanent oder vorübergehend den Minderjährigen Asyl gewähren, um sich der Ausschweifung zu ergehen, werden zu einer zuchtpolizeigerichtlichen Strafe verurtheilt. Nach der ersten Uebertrretung kann von dem Gerichtshofe die Schließung des Lokals angeordnet werden; im Rückfalle ist dieselbe obligatorisch.

geschüttelt hatte, widmete sich mit allem Eifer der Pflege seiner geliebten Mutter, er wick Tag und Nacht nicht von ihrem Lager, treulich unterstüzt von seinem Dunkel, bis die Gewalt des Fiebers gebrochen war, dann erst gönnte er sich die nöthige Ruhe. Er versuchte wenigstens, seinem müden Körper Ruhe zu geben, sein Geist und unanentlich sein zärtliches Kinderherz fand sie nicht — denn unabweisbar hatte es sich ihm aufgedrängt, die Gewißheit sich immer fester gestaltet, daß seine geliebte Mutter während der langen Krankheit völlig erblindet war.

alle die Kinder aufzunehmen, die man ihr zuführen würde. Mehr als 20,000 sind nie in die Bissen der schulpflichtigen Kinder eingetragen worden. Man muß Schulen, Krippen und Asyls aller Art öffnen, damit alle vagabundierenden Kinder aufgenommen und somit der Straße und dem Raster entzogen werden.

Man schlägt die Schaffung sogenannter „Dizains“ vor, die bestimmt sind, die verwaisten Kinder in kleine Familien zu gruppieren.

Ein amerikanischer Delegierter sprach von dem, was die große und „Verbrecher“-Stadt Chicago für die Kindheit thut. Der Redner erblickt in den verbrecherischen Kindern nichts Anderes als Kranke, die Schulen notwendig haben, die ihre Hospitäler, und Schullehrer, die ihre Ärzte sein müssen.

**Tages-Nachrichten.  
Deutsches Reich.**

\* Der Kaiser wird Mitte Oktober der feierlichen Enthüllung des Denkmals Kaiser Friedrichs III. bei Würth beiwohnen.

\* Am Mittwoch sind die deutschen Kriegsschiffe „Stosch“ und „Gagen“ in Tanger, das Schiff „Kaiser“ in Botsung eingetroffen.

\* Der bayrische Finanzminister v. Nibel hatte am Mittwoch eine Besprechung mit dem Staatssekretär v. Posadowsky. Offiziell wird angedeutet, daß es sich um eine „finanzpolitische Unterredung“ gehandelt habe. Prinzregent Luitpold verlieh dem Staatssekretär im Reichsschatzamt, Dr. Graf v. Posadowsky den Michaelsorden erster Klasse.

\* Der „Berl. Kor.“ zufolge änderte der preussische Finanzminister in Anbetracht des gestiegenen Kurzes der 3prozentigen konsolidierten preuss. Staatsanleihe den Zirkularerlaß vom 5. März 1892 dahin ab, daß den Anträgen der Kauftionssteller auf Umtausch der 4proz. und 3 1/2proz. Konsols in 3prozentige bis auf Weiteres stattzugeben sei.

\* Wie die Blätter melden, ist die Zeichnung auf die 6prozentige kaiserl. chinesische Anleihe sofort nach Eröffnung wieder geschlossen worden, da eine bedeutende Ueberzeichnung stattgefunden hat. Dem Vernehmen nach hat sich auch das Ausland beträchtlich an der Subskription beteiligt. Die Anmeldungen haben einen solchen Umfang angenommen, daß Zeichnungen bis zu einem gewissen Betrage, der noch nicht festgestellt werden kann, unberücksichtigt bleiben müssen, während auch den übrigen Zeichnungen im allgemeinen nur 1/2—1 Pct. zugeteilt werden kann. Der Handel und Kontrolle der Anleihe an der Börse wird von heute, Freitag, ab stattfinden. Wie dem Reuterschen Bureau aus Peking gemeldet wird, hat das Jungli-Yamen mitgeteilt, daß ein Teil der zweiten chinesischen Kriegsschiffabignungs-Anleihe von 100,000,000 Taels für England reserviert werde. Wie verlautet, soll dieselbe gleichmäßig zwischen Deutschland und der englischen Hongkong-Shanghai-Bank geteilt werden.

\* Die Blätter melden aus Breslau: Wegen Widerspruch der polnischen Studenten gegen die akademische Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschtums in den Ostmarken verbot der Rektor der Universität Versammlungen in dieser Angelegenheit in den Universitätsräumen.

\* In der Plenarsitzung des Bundesrates wurde gestern, Donnerstag, die Ausdehnung der Berechtigung der Reichstagsabgeordneten zur freien Eisenbahnfahrt und Gepäckbeförderung zwischen ihrem Wohnorte und Berlin auf die Zeit vom 10. bis 20. August d. J. genehmigt. Dem Ausschussantrag betr. den Etat der Zollverwaltungskosten für das Großherzogtum Oldenburg wurde die Zustimmung erteilt, ebenso dem Ausschuss-

antrage betr. den Entwurf eines Verteilungsplanes für den durch das Gesetz vom 22. Mai 1895 zur Verfügung gestellten Betrag zu Beihilfen an Bedürftige ehemaliger Kriegsteilnehmer. Dem Ausschussantrag betr. den Entwurf der Bestimmungen für die Volkszählung 1895 wurde die Zustimmung erteilt.

\* Die „Kleine Presse“ hat, wie der „Str. P.“ aus Berlin gemeldet wird, in der Besorgnis, v. Hammerstein könne die Klage zurückziehen, jetzt ihrerseits Klage gegen Herrn v. Hammerstein erhoben, weil dieser die Angaben der „Kleinen Presse“ als lägerlich und verleumderisch bezeichnet, sich also diesem Blatte gegenüber einer Beleidigung schuldig gemacht hat. Also um den Prozeß kommt Herr v. Hammerstein nicht herum, ebenso wenig aber die konservative Partei, an der es sich jetzt rächen wird, daß sie nicht schon eher zwischen sich und dem Herrn v. Hammerstein das Tafelstuch zerschritt. Im übrigen wird behauptet, daß in nächster Zeit neue und noch schwerere Anklagen gegen Herrn v. Hammerstein vor die Öffentlichkeit treten werden.

\* Die „Berl. Kor.“ veröffentlicht einen Erlaß des preussischen Kultusministers vom 9. Juli d. J., welcher betont, daß, weil in neuerer Zeit wiederholt Verfügungen der Verwaltungsbehörde, welche nicht für die Öffentlichkeit bestimmt waren, in Folge Vertrauensbruchs von Beamten von nichtdienstlicher Stelle wortgetreu veröffentlicht wurden, eine Mitteilung amtlicher Schriftstücke an unbefugte Dritte als schwere Verletzung der Pflicht der Amtsverschwiegenheit angesehen und mit ernstesten Disziplinarstrafen geahndet werde.

**Frankreich.**

\* Einzelne Pariser Blätter besprechen mit ziemlich unvorhergesehenem Interesse den Besuch der italienischen Flotte in Portsmouth. Der Besuch solle jedenfalls ein Gegenstück und das Gegengewicht zu dem Zusammentreffen des französischen und russischen Geschwaders vor der Kieler Förde bilden. Der „Jour“ findet überdies, der Herzog von Genua habe durch die pietätvolle Besichtigung der „Viktory“, auf welcher Nelson, einer der gefährlichsten Feinde Frankreichs, gefallen sei, ebenso die dem französischen Volk schuldbige Dankbarkeit verletzt, wie seiner Zeit der Prinz von Neapel durch die Teilnahme an den Mezer-Massakern. (Das ist entweder politische Heuchelei oder Unverschämtheit. D. N.)

\* Der Senat genehmigte mit 253 gegen 1 Stimme das Handelsabkommen mit der Schweiz, welches der Minister des Aeußeren, Hanotaux, verteidigte.

**Italien.**

\* In der Deputiertenkammer rief die Beratung des Antrages Vischi, den 20. September, den 25jährigen Jubeltag des Einzuges in Rom, als bürgerlichen Feiertag zu erklären, eine sehr lebhafteste Erörterung hervor. Crispi erklärte, er hätte über diesen Antrag keine Uneinigkeit erwartet. Eine Tagesordnung Denicolo, welche besagte, es wäre passender, die patriotische Feier des 20. September der Volksinitiative zu überlassen, wurde mit 249 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

**Rußland.**

\* Am Mittwoch begab sich in Petersburg die bulgarische Abordnung in die Peter-Pauls-Kathedrale, wo nach einem von dem Metropoliten Clement gehaltenen Gottesdienst der Metropolit und der Kammerpräsident Todorow einen Kranz auf das Grab Jar Alexander III. niederlegten. Der Kranz ist auf einem großen schwarzsammetnen Schild befestigt und besteht aus einem goldenen Vorbeerzweig und einem silbernen Palmzweig. Auf der Schleife des Kranzes befindet sich sodann folgende Aufschrift: „Dem Zarewitsch-Heerführer, dem Zaren-Friedens-

stifter das ewig dankbare bulgarische Volk.“ Ein zweiter Kranz von lebenden Blumen wurde auf das Grab Jar Alexanders II. gelegt. Der Metropolit Clement hielt eine tiefempfundene Rede, in der die Dankbarkeit betonte, welche das bulgarische Volk dem russischen Kaiser haufe und dem großen russischen Volke, seinen Befreier, bewahrt hat und ewig bewahren wird.

\* Der Jar wird nächsten Mittwoch die bulgarische Deputation empfangen.

**Spanien.**

\* Das Testament des vor einiger Zeit verstorbenen Sonderlings Soler, der sein gesamtes über zwei Millionen betragendes Vermögen der Königin-Regentin Christine vermachte hatte, wurde für ungültig erklärt, weil es 1894 datiert, jedoch auf Stempelpapier von 1895 geschrieben ist. Die Hinterlassenschaft fällt nun in Ermanglung anderer Erben dem Staate anheim. Soler soll ein natürlicher Sohn des Grafen von Montijo, Vaters der Kaiserin Eugenie, gewesen sein.

\* Der „Temps“ meldet aus Madrid, der nordamerikanische Gesandte habe dem Minister des Auswärtigen, Herzog v. Tetuan, die erneute Versicherung gegeben, daß Präsident Cleveland die strengste Neutralität betr. Cubas respektieren lassen werde.

**Schutz der Bauhandwerker.**

BC. Zu den wirtschaftlich und sozialpolitisch bedeutenden Fragen, welchen die Aufmerksamkeit der Regierung zugewendet ist, gehört die Frage eines wirksamen Schutzes der Bauhandwerker gegen Ausbeutung durch gewissenlose Baunternehmer.

Die hier in Betracht kommenden Verhältnisse, über welche die Beteiligten lebhaft Beschwerde führen, sind vielfach in der Tagespresse dargelegt und in wirtschaftlichen Zeitschriften näher beleuchtet worden. Aber weder aus diesen Erörterungen noch aus den zahlreichen Petitionen der Interessenten läßt sich der tatsächliche Umfang der vorhandenen Mißstände mit Sicherheit erkennen. Indem über den sogenannten Bauhauwindel und die dadurch verursachte Nothlage der Bauhandwerker geklagt wird, beruft man sich in der Regel auf die „notorischen“ Zustände in Berlin und einigen anderen Städten Preußens. Um ein Urtheil über die Nothwendigkeit und die Art einer Reform zu gewinnen, bedarf es jedoch der Aufklärung auch darüber, ob und in welchem Umfange in anderen Theilen des Reichs gleiche Uebelstände bemerkbar geworden sind und das Bedürfnis nach Abhilfe hervorgerufen ist.

Der Reichskanzler hat daher Anlaß genommen, im Anschluß an eine im März d. J. im Reichsamt des Innern unter Beteiligung von Vertretern des Reichsjustizamts und mehrerer preussischer Ressorts stattgehabte Beratung das Ersuchen um entsprechende Mittheilung an die Bundesregierungen zu richten. Gleichzeitig sind die letzteren um eine gutachtliche Aeußerung darüber gebeten worden, in welcher Form eventuell eine Verdrückung der zu Gunsten des Bauhandwerks sich geltend machenden Wünsche für angängig gehalten werde.

Bekanntlich gehen die Ansichten darüber, welche gesetzgeberischen Maßnahmen zum Schutze der Bauhandwerker zu empfehlen seien, weit auseinander. In den zahlreichen Anregungen und Vorschlägen war in dem Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich Stellung zu nehmen. Die Kommission für die zweite Lesung hat sich dafür entschieden, den Bauhandwerkern wegen ihrer Forderungen aus dem Werbertrage den Anspruch auf Bestellung einer Sicherungshypothek auf Baugrundstücke einzuräumen. Hiermit erachten indessen die Vertreter des Bauhandwerks ihre Interessen nicht für genügend gewahrt. Unter Hinweis auf die Erfahrungen in denjenigen Ge-

Der von Albrecht so geführte Moment ging ruhiger vorüber, als er je gedacht hatte; zu schwach, um vielleicht die Tragweite ihres Unglücks völlig zu erfassen, faltete die Kranke langsam die durchsichtigen Hände und flüsterte: „Wie Gott will! Er wird mich nicht allzulange in der Finsterniß belassen!“

Sie genas; aber die tödtliche Krankheit forderte ein anderes Opfer; Graf Otto ward davon erfaßt und erlag schon am dritten Tage dem heftigen Fieber, aufrichtig beweint von seinen hinterbliebenen Verwandten. Das Testament setzte seinen einzigen Neffen Albrecht von Berner nach Abzug ziemlich bedeutender Legate für entferntere Familienglieder und alte treue Diensthofen, zu Universalerben ein, jedoch mit der sonderbaren Klausel, daß er eine bestimmte Braut in das Haus seiner Väter als Gemahlin einführen müsse, widrigenfalls er des Erbes verlustig gehe.

Im ersten Augenblick nach der Verlesung des Schriftstücks war Albrecht wie betäubt; nun erst begriff er so manche Auspielung seines verstorbenen Onkels, nun erinnerte er sich so manches. Gespräches, das sie beide im Krankenzimmer der Gräfin geführt hatten, und wenn er auch dem Dahingegangenen für den großen Beweis seiner Liebe und seines Vertrauens innigsten Dank darbrachte, so erbitterte es ihn doch, daß er sich dieser Klausel fügen sollte.

(Fortsetzung folgt.)

**Aus dem Karlsruher Kunstverein.**

Nur tropfenweise hat der Kunstverein Zugang zu verzeichnen. Fast wäre man verführt, hieße es nicht Eulen nach Athen tragen, und neuem Leben den Raum für die Betrachtung an dieser Stelle nehmen, über die farbigen Nachbildungen der Fresken Rethels in Aachen ein Wort zu sagen. Gehörte er doch auch zu der auserwählten Heerschaar, der ihre Zeit den verdienten Vorbeer versagte, deren kraftvolle, gehaltreiche Aussprache einer modischen Kunst nicht zuzusagen wollte. Und wo ist die Mode von vor vierzig Jahren geblieben, aus welcher, ein Kind der Zeit, aber in dauerndem Künstlerthum, Rethels Name und die Frucht seines jah und früh unterbrochenen Schaffens sich hebt!

Wir gedenken einiger Bilder Hörters, die wir vor kurzem bereits in seiner eigenen Verkaufung sehen durften. Sie sind in diesem Blatte bereits gewürdigt worden. Zwischen ihnen hing tonig, nicht eigentlich reich, noch frei eine größere Landschaft von W. Schröder. Seine Art sucht mehr als heute üblich in der Art vergangener Kunst eine Anlehnung. Es war übrigens sein selbiger, moßiger Buchenhang kein schlechtes Bild.

Drei Bilder von Wieland waren nicht ganz ebenbürtig vielen seiner früheren. Das rothbraune Segel im Vordergrund auf dem lichten Mittelmeerblau ist, ehrlich gesagt, und unter Zuzugewinn der enormen Geschicklichkeit, doch ein zu praktisches Motiv; »di faraglioni Capri« war gleichfalls dem Konventionellen nahe, und malerisch nicht so fein wie Wielandts zu sein pflegt. Die abendliche See bei Capri hatte dagegen manchen Reiz unter Verzicht auf gewisse Liebhabereien des Künstler in Motiv und Stimmung. Von dem kühlere werden- den Wasser, auf welchem sich breite Strömungen durch licht-

brechende Flecken markiren, wie man es oft auf dem Wasser Abends sieht, heben sich die Felsen frei in die Luft; an Körperlichkeit hätten diese Felsen noch gewinnen können. Das moßige Grün des Uferfellsens wirkte ein wenig flüchtig.

Von v. Wolkmann's Hand waren einige Aquarelle u. Zeichnungen, letztere zum Theil auf blauem Papier mit Gouache gezeichnet, ausgestellt. Die Zeichnungen waren mit wenig Mitteln zu gutem Ausdruck gelangt, in den Motiven höchst gewagt. Endlich überraschte uns eine Landschaft von Roman „An der Elbe“, der hier nicht zu seinem Schanden seinen italienischen Motiven untreu wurde: Eine schöne flimmernde Abendluft nach sonnenheißem Tage, etwas Bleisüßeres und doch Erfrischendes lag über der Ferne und Nähe, auf dem Wasser des Flusses und dem landschaftlich wechselreich formulierten Ufer. Links zum Hintergrunde erhebt sich ein Gehöft von Bäumen überragt, die silhouettenhaft und doch farbig emporsich, alles das sang zu einem guten Bilde zusammen. Das Landschaftliche — wenn nicht in der Perspektive, so doch in der Luft und dem Motiv — sehr gelungen erschien, nennen wir an dieser Stelle sogleich Huisgen's „Amsterdamer Fischerwädhchen“.

Ein großes Doppelportrait von Hoff schien nicht eigentlich einen Fortschritt des hochbegabten Künstlers zu bringen: Ein kleines Mädchen in Roth mit einem Knaben in Dunkelblau auf weißem Fell stehend unter einem Olivenbaum, der Hintergrund graugrün dazu gestimmt. Das kleine Mädchen stand unseres Empfindens mit Roth exquisit im Bilde, war auch bis auf das linke Händchen viel besser gelungen als der Knabe. Hoff hatte sonst eine entschiedene Eigenart, die uns wohl durch Zufall nur an kleinen Aufgaben zu Gesicht gekommen ist. Ein Portrait von Straßberger haben wir, da es nur einen Sonntag ausgestellt war, nur flüchtig sehen können, so

teilen, in welchen jenes Schutzmittel schon jetzt besteht, wird von verschiedenen Seiten eine weitergehende Sicherstellung der Rechte der Bauhandwerker verlangt. Man wünscht, daß denselben ein gesetzliches Pfandrecht am Baugrundstück mit Vorrangrecht vor allen übrigen dinglichen Belastungen gewährt werde. Von anderer Seite sind gegen diesen Gedanken und die verschiedenen Vorschläge für dessen Durchführung gewichtige Bedenken geltend gemacht worden. Das höhere Maß von Sicherheit, welches den Bauhandwerkern zugestanden werden soll, würde den übrigen dinglich Berechtigten entzogen werden müssen. Es wird hierdurch eine empfindliche Schädigung des Hypothekenverkehrs befürchtet, unter welcher weite Kreise der Bevölkerung schwer zu leiden haben würden.

An Versuchen, eine annehmbare Regelung zu finden, welche den widerstreitenden Interessen gebührend Rechnung trägt, hat es nicht gefehlt. Es kann auf das umfangreiche Material hingewiesen werden, welches vor Kurzem der Justizkommission des preussischen Abgeordnetenhauses für ihre Beratungen über die Bauhandwerkerfrage von dem Vertreter des Justizministers vorgelegt worden ist. Nach dem über die Verhandlungen erstatteten Bericht vom 14. v. M. hat sich die Justizkommission im Wesentlichen zu dem Standpunkt bekannt, welchen der Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs einnimmt, und insbesondere die Einführung eines den bestehenden Hypotheken vorgehenden gesetzlichen Vorranges der Bauhandwerker „in Rücksicht auf den legitimen Hypothekenverkehr und weil mit den Grundgesetzen des Realrechts im Widerspruch stehend“ nicht zu befürworten vermocht.

Die großen Schwierigkeiten, welche einer Verwirklichung der Wünsche der Bauhandwerker entgegenstehen, dürfen hiernach nicht verkannt werden. Ob und inwieweit es möglich sein wird, diesen Wünschen zu entsprechen, läßt sich zur Zeit nicht absehen. Jedenfalls ergeben die von dem Reichskanzler getroffenen Maßnahmen, daß die Regierung fortdauernd bemüht ist, einen gangbaren Weg zu finden, um den berechtigten Interessen des Bauhandwerks Rechnung zu tragen.

**Ämtliche Nachrichten.**

Mit Entschließung groß. Ministeriums des Innern vom 8. Juli d. J. wurde Polizeiwachmeister Johann Kaiser in Baden unter Ernennung zum Polizeikommissar nach Mannheim versetzt.

Mit Entschließung groß. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 2. Juli d. J. wurde Expeditionsassistent Emil Wilsch bei groß. Güterverwaltung Offenburg nach Hanau versetzt.

Mit Entschließung groß. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 8. Juli d. J. wurde Expeditionsassistent Georg Stauffer bei groß. Güterverwaltung Mannheim mit Verlegung einer Güterexpeditorenstelle daselbst betraut.

Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 25. v. Mts. ist Folgendes bestimmt:

1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109: Dr. Hopp, Unterarzt, unter gleichzeitiger Verlegung zum Train-Bataillon Nr. 17 — Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111:

Dr. Mecher, Unterarzt, unter gleichzeitiger Verlegung zum Infanterie-Regiment v. Bülow (1. Rheinischen) Nr. 25 — zu Assistenzärzten 2. Klasse befördert.

2. Badisches Dragoner-Regiment Nr. 21: Dr. Eberh, Assistenzarzt 1. Klasse, zum Stabs- und Bataillonsarzt des 1. Bataillons des Badischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 14 befördert. Dr. Jahn, Assistenzarzt 2. Klasse, vom Husaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinischen) Nr. 16, zu obigen Regiment versetzt.

daß wir uns nicht die Freiheit nehmen dürfen, etwas darüber zu sagen. So bleibt uns nur noch ein Postillonportrat von Fraulein Tschira zu erwähnen übrig. Seit den von Fraulein Stephan angefertigten Portraits haben wir von Damenhand ein so hübsches Portrait noch nicht im Kunstverein gehabt. Eine gewisse peinliche Sorgfalt hat weder der Frische noch dem lebendigen Ausdruck des Köpfcchens Abtrag thun können.

**Bücherchau.**

„Cotta“ von Minister Dr. Albert Schäffle, der neueste (18.) Band der Biographien-Sammlung „Geisteshelden (Freunde Geister)“ Herausgeber Dr. Anton Veitelsheim; Verlag von Ernst Hofmann u. Co. in Berlin SW. 48) ist durch die Wahl des Helden ebenso bemerkenswert als durch den berühmten Verfasser. Aus warmer Begeisterung für Cottas Verdienste um das geistige, politische und wirtschaftliche Leben des Vaterlandes unternahm es Schäffle, das Leben des Buchhändlerfürsten zu schildern, auf den von einem seiner besten Kenner, dem Spötter Feine, mit Recht das Wort aus Goethes Egmont gemünzt wurde: „Das war ein Mann, der hatte seine Hand über die ganze Welt.“ Durchaus auf Grund der Briefwechsel mit Schäffle und Goethe schildert Schäffle Cottas Bund mit den Klaffern; die bedeutende Persönlichkeit des genialen Verlegers, seine Ehrsucht vor der schöpferischen Wundergabe unserer Nationaldichter, sein willkürliches Entgegenkommen und bei alledem doch auch die mannhafteste Selbstständigkeit im Verkehr mit den größten Geistern tritt anschaulich vor Augen. Wie sich aber Cotta selbst keineswegs auf seine weit über Deutschland hinausgreifenden Verlagsgeschäfte beschränkte, bescheidet sich auch Schäffle durchaus nicht mit Cottas buchhändlerischer Thätigkeit. Zum ersten

Badisches Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 14: Dr. Ziemann, Stabs- und Bataillonsarzt des 1. Bataillons, zum 3. Bataillon 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 versetzt.

Hannoversches Jäger-Bataillon Nr. 10: Dr. Borgmann, Unterarzt, unter gleichzeitiger Verlegung zum Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

Sandwehr-Bezirk Mannheim: Sirtshausen, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse —

Sandwehr-Bezirk Heidelberg: Professor Dr. Fleiner, Assistenzarzt 1. Klasse der Sandwehr 2. Aufgebots, zum Stabsarzt —

Sandwehr-Bezirk Bruchsal: Dr. Buchmüller, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse —

Sandwehr-Bezirk Offenburg: Dr. Gißler, Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve, — Dr. Fährdrich, Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve, — zu Assistenzärzten 1. Klasse — Dr. Dürr, Unterarzt der Marine-Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse —

Sandwehr-Bezirk Borsach: Schenk, Assistenzarzt 1. Klasse der Sandwehr 1. Aufgebots, zum Stabsarzt —

Sandwehr-Bezirk Cosmar i. C.: Dr. Roos, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse —

Sandwehr-Bezirk Mülhausen: Dr. Bloch, Assistenzarzt 2. Klasse der Sandwehr 1. Aufgebots, zum Assistenzarzt 1. Klasse — befördert.

**Badische Chronik.**

St. Karlsruhe, 12. Juli. Mit der oberbadischen landw. Ausstellung in Freiburg i. B. 26.—29. Sept., wird auch eine Ausstellung landw. Maschinen u. Geräte mit Sonderabteilung für Rebba u. Kellereibetrieb für ganz Deutschland stattfinden. Bei der großen Bedeutung des Weinbaues für Baden (über 20,000 ha sind mit Rebba bebaut) und für das nahe, an Rebba sehr reiche Elsaß ist eine starke Beschädigung der oberbadischen Ausstellung mit Gegenständen für Rebba und Kellereibetrieb von Seite der Fabrikanten und Händler und ein großer Besuch von Winzern, Weinhändlern und Wirthen zu erwarten. Möge auch diese Ausstellung zur Einführung neuer oder verbesserter Vorrichtungen, Apparate und Geräte und somit zur Hebung des Weinbaues und zur Pflege des Weines beitragen.

X Von der Harde, 11. Juli. Am letzten Sonntag fand in der „Krone“ in Friedrichsthal eine Versammlung von Jüngern und Freunden der Bienezucht aus unserem Bezirke statt, die sehr zahlreich besucht war. Mag auch vielleicht manchen der Anwesenden die gelegentlich dieser Versammlung vorgenommene Verlosung von Bienezuchtgeräthen zur Theilnahme an derselben veranlaßt haben, so kamen doch gewiß Viele, um Belehrung zu suchen und im Verkehr mit anderen Jüngern am Bienestande gemachte Erfahrungen auszutauschen. Herr E. Elfer von Ruchheim hielt einen von eingehendem Studium zeugenden, beifällig aufgenommenen Vortrag über das innere Bieneleben, speziell über die Anlage und Erweiterung des Brutnestes seitens der Königin. — Der in Ruchheim bestehende Ortsverein für Bienezucht, der durch die rege Thätigkeit seiner Mitglieder längst bekannt ist, hält am kommenden Sonntag den 14. ds. Mts. eine Versammlung ab, zu der er auch die Mitglieder unseres Bezirkes-Vereins eingeladen hat. Weil aber Ruchheim seiner Lage wegen für entferntere Wohnende nur schwer zu erreichen ist, so haben in zuvorkommender Weise die Gebrüder Elfer sich erbotten, die mit dem Sozialzuge in der Richtung von Karlsruhe um 1 Uhr eintreffenden Gäste mit Fuhrwerk in Ruchheim abzuholen und unentgeltlich nach Ruchheim und wieder zurückzubringen. Daß die Mitglieder des Ruchheimer Ortsvereins neben der Praxis auch die Theorie eingehend pflegen, hat der Vortrag des Herrn Elfer in Friedrichsthal zur Genüge bewiesen. Die Versammlung verspricht daher recht interessant zu werden.

S. Philippsburg, 11. Juli. Ein großartiges Schauspiel bot sich heute am Hauptstein oberhalb der

Male gibt er, auf Familienpapiere, mündliche Mittheilungen und weitwichtige Archivalien gestützt, eine umfassende, lichtvolle, wärlig gehaltene Darstellung von Cottas diplomatischer Thätigkeit; als Sachkenner ersten Ranges weist er insbesondere die unergänglichen Verdienste nach, die sich Cotta aus eigener Initiative und als Vertrauensmann der Könige von Württemberg und Bayern um die Begründung oder genauer um die Umbildung des deutschen Zollvereins erworben hat; mit dem scharfen Blick, der Schäffle bei der Betrachtung des wirklichen Lebens auszeichnet, erkennt er auch die weittragende Bedeutung von Cottas frühzeitigem Antheil an der Einführung der Dampfschiffahrt auf dem Bodensee. Ueber all diese ansehnlichen Einzelleistungen hebt sich aber die Gesamtheit der Pracht-Natur Cottas heraus: sein reiner Patriotismus, der, unbekümmert um geschäftliche Interessen, unbeeinträchtigt durch höfische und Zensur-Maßregeln, in der von ihm begründeten und stetig inspirierten (Münchener) „Allgemeinen Zeitung“, unabhängig nach oben und nach unten, die Gedanken besonnenere Entwicklung verkündigt, die er zum Heile Deutschlands für unerlässlich hält; die Vielseitigkeit dieses Kernmenschen, der überall, wo er Hand anlegte, Lebensvolles, Gedächtnisses, Zukunftsreiches schuf; als Buchhändler, Kaufherr, Diplomat, Verkehrspolitiker; die vorbildliche Bedeutung eines Charakters, der das Beste, was er geworden, nur sich selbst und der eigenen Nation zu danken hatte; die segensvolle Wirksamkeit des Kaslosen, der das Ergebnis seines Lebenswerkes allen Landsleuten zu Gute kommen ließ und deshalb ein dauerndes Denkmal in den Herzen aller guten Deutschen verdient, wie wir das nun Schäffles Meisterhand zu danken haben. Der Preis des 200 Seiten umfassenden Buches ist 2.40 M. (in Subscription 2 Mark).

Germerheimer Eisenbahnbrücke. Mit Bravour und ohne Unfall übersehte das ganze Bruchsaler Dragonerregiment den Rheinstrom. Vor Augen eines großen Publikums und dem ganzen Offizierstande der Festungsgarnison von Germerheim mit Musik übersehte man in leichten Rachen unter Assistenz der Germerheimer Pionier-Kompagnie, beiderseits je 2, 3 oder 4 Pferde, also per Rachen 4, 6, 8 Pferde, im Rachen die Mannschaft und das Gepäd; die Mannschaft hält die Pferde läpfe am Zaum über Wasser, die Pferde pfussten und rudern mit. In jedem Rachen 1 Pionier als Spitzeneruderer, 1—2 Mann am Steuer geht die Ueberschwimmung prachtvoll, am Ufer sehen die Pferde eiligt an's Land, wo sie endlich festen Boden finden, 8 Pferde am Ufer bilden die Zielscheibe. Der Abstoß geht vom rechtsrheinischen Ufer an der Wölbtsfähre aus. Von da bis linksseitigem Ausladeziele mag es 500 Meter Rheinflänge betragen. Des Nachts 2 Uhr in Bruchsal ausgerückt, in Graben gefärrert, gieng über Ruchheim auf die Wölbtsfähre, eine Strecke von 33 Kilometer. Um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr begann die Ueberschwemmung mit einem Probenachen, worin der Oberstlieutenant mitfuhr, nach dessen Rückkunft das Uebersetzen eifrig in Gang kam.

\* Mannheim, 11. Juli. Ein reuevoller Dieb. In voriger Woche wurde auf dem hiesigen Wochenmarkt einer Frau ein Säckchen mit 82 Mark entwendet. Heute wurde nun das Säckchen mit unverfälschtem Inhalt auf dem Korbe einer Bauersfrau, welche in der Nähe der Westhofen ihren Stand hat, gefunden, die selbst nicht weiß, wie das Säckchen auf ihren Korb gekommen ist. Man vermutet, daß der Dieb von Reue erfaßt worden ist, und das Geld in einem unmerklichen Augenblick der Bauersfrau auf den Korb gelegt hat, in der sichern Voraussetzung, daß diese das Säckchen der Westhofen aushändigen werde.

\* Heidelberg, 11. Juli. Morgen feiern die hiesigen Bürgerleute Heinrich und Katharina Boock im Kreise ihrer Kinder und Enkel ihre goldene Hochzeit. Frau Katharina Boock zählt 70, Herr Heinrich Boock 80 Jahre. Beide sind noch gesund und rüstig, namentlich der alte Boock, der im Sommer regelmäßig um 5 Uhr des Morgens im Redar badet und den Tag über in seinem Garten oder Weinberg fleißig arbeitet. Der Vater des Jubilars, Caspar Boock, errichtete im Jahre 1820 in Heidelberg die erste feststehende Schwimmanstalt dort, wo die jetzige neue Brücke steht. Im Jahre 1840 übernahm sie sein Sohn Heinrich Boock, unser Jubilar. Er vergrößerte und vervollkommnete sie bedeutend. Im Jahre 1880 trat er die Anstalt an seinen Sohn Gustav ab, der sie an ihren jetzigen Standort am Jubiläumspfad überführte und sie noch heute flott betreibt.

\* Heidelberg, 11. Juli. Verloren wurde am 9. Juli ein Paket, das außer chirurgischen Instrumenten und Verbandzeug auch Sublimatpastillen enthielt. Sollte das Paket von Kindern gefunden sein, so liegt die Möglichkeit einer Vergiftung durch die Pastillen (von rosa Farbe, in Glasröhren) vor. Auf die Wiederanfindung des Pakets ist eine Belohnung ausgesetzt.

o Von der Bergstraße, 10. Juli. Um einer größeren Anzahl von Anfragen wegen Obstkauf gerecht werden zu können, richtet der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins für die Bergstraße das Ersuchen an die Mitglieder desselben, unter der Adresse des Vorsitzenden Herrn Euler-Bensheim diesen halbwegs wissen zu lassen, welche Sorte in größeren Quantitäten nach hentiger Beurtheilung seiner Zeit geliefert werden können. In der Hauptsache handelt es sich um Frühpflaumen, grüne Reineclauden, Zwetschgen, Tafeläpfel und Birnen, sowie Kletterobst, die drei erstgenannten Sorten in halbreifem Zustande.

K. Mosbach, 11. Juli. Dem Vernehmen nach wird Herr Rechtsanwalt Schumann hier, dessen Landtagsmandat erloschen ist und der mit Hilfe des Zentrums gewählt war, nicht mehr als Kandidat auftreten. Herr Schumann gehörte aber zählte sich vielmehr zur freisinnigen Partei, deren Anhänger im hiesigen Bezirk übrigens eine geringe Zahl. Von Seiten der konservativen Partei ist Herr Privatier Wettklein hier als Kandidat aufgestellt. An Kandidaturen fehlt es daher nicht, da das Zentrum wohl mit einer eigenen Kandidatur auftreten wird und die nationalliberale Partei bereits mit einer Kandidatur hervorgetreten ist.

\* Aus dem Odenwald wird folgender nichtunwürdiger Streich berichtet: An das Bürgermeisteramt eines größeren Ortes kam letzte Woche ein Brief aus Bohr in Bayern, worin die Anzeige gemacht wurde, daß am Peter- und Paulstage 200 Wallfahrer, welche den Wallfahrtsort Wallbüren besuchten, auch dem erstgenannten Orte einen Besuch abstatten wollten. Der Briefschreiber ersuchte das Bürgermeisteramt, die Geschäftsführer zu veranlassen, für hinlängliche Nahrungsmittel zu sorgen und den Fuhrwerksbesitzern aufzugeben, an diesem Tage zu Hause zu bleiben, da die Wallfahrer mittelst Fuhrwerken weiter befördert werden möchten. Obgleich das kath. Pfarramt hiervon keine Nachricht erhielt, was ja sehr zu Bedenken hätte Anlaß geben sollen, richteten sich besonders die Wirthe aufs beste ein und die Fuhrleute, in der Hoffnung auf einen schönen Verdienst, blieben ebenfalls zu Hause. Wer aber nicht kam, das waren die 200 Wallfahrer.

\* Neckarbischofsheim, 11. Juli. Wie die „Hblg. Z.“ vernimmt, soll an dem auf Veranlassung des verstorbenen Dekans Einwächter von Hüffenhardt im Bau befindlichen Konfirmandenschule einstweilen nicht weiter gearbeitet werden, vielmehr die Bauhätigkeit Seitens der maßgebenden Behörde vorläufig sistirt sein. Allgemein wird das Schicksal des Rechners bedauert, der in eigenthümlicher und doch begrifflicher Vertrauensseligkeit gehandelt haben soll. Auch der gesammte Kirchengemeinderath von Hüffenhardt, der die Tragweite seiner Verpflichtungen erst jetzt völlig klar erkennt, befindet sich mit der Gemeinde und der ganzen Gegend in ziemlicher Erregung. Einwächter soll vor drei Wochen von maßgebender Seite gewarnt worden sein, aber unbegreiflicher Weise alle Mahnungen in den Wind geschlagen haben. Einflußreiche und in wichtigen Stellungen befindliche Verwandte des Pfarrers sollen übrigens den Fehlbetrag bereits deponirt haben.

Aus dem Angeltbachale, 11. Juli. Unterm 11. d. Mts. wurde die Hagmaier'sche Cigarrenfabrik in Michel...

Aus Baden. Zählresultate. Mülheim. Haushaltungen 705, anwesende männliche Personen 1471, weibliche...

Freiburg, 11. Juli. Der soeben erschienene Jahresbericht der hiesigen Handelskammer spricht sich über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Jahres 1894 u. a. wie folgt aus: Ueber die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse...

Landau, 11. Juli. Der Bundesrat des Deutschen Gastwirtsverbandes wählte Leipzig zum Vorort. Der nächste Bundesrat wird in Wiesbaden abgehalten. Erster Präsident wurde Jacinus...

Freiburg, 11. Juli. Die hiesige Allgemeine Arbeits-Nachweis-Anstalt hat für den abgelaufenen Monat Juni wiederum eine erhöhte Frequenz zu verzeichnen...

Freiburg, 11. Juli. Mit der vom 26. bis 29. Sept. d. J. in Freiburg stattfindenden großen oberbadischen Landwirtschaftlichen Ausstellung, deren Programm wir bereits in Nr. 148 Abdtg. d. 'Bad. Presse' mitgeteilt...

Freiburg, 11. Juli. Wie die 'Vrs. Zg.' erfährt, hat Herr Hofrath Dr. Riehl einen Ruf nach Kiel erhalten. + Ueberlingen, 11. Juli. Nach der Fremdenliste des gestrigen erkmals in diesem Jahre zur Ausgabe gelangten...

Vom Bodensee, 11. Juli. Der ganze Bahndamm der neuen Eisenbahnstrecke Stahringen-Ueberlingen ist jetzt so ziemlich zum Anbringen der bleibenden Eisenbahnschienen fertig...

Von der Schweizer Grenze, 11. Juli. In Rheinfelden (Amt Waldshut) gegenüber von Klingnau war unlängst 'Delegiertenrat und Fahnenweihe der Krieger- und Militärvereine'...

Aus den Nachbarländern.

Landau, 11. Juli. Der Bundesrat des Deutschen Gastwirtsverbandes wählte Leipzig zum Vorort. Der nächste Bundesrat wird in Wiesbaden abgehalten.

St. Johann, 11. Juli. Die Ankunft des Großherzogs von Baden, des Protectors der vom 2. bis 6. August in unserem Städtchen stattfindenden Epicerer Jubiläumsfeier...

Die deutsche Wirthsgewerbeausstellung in Landau (Pfalz). Landau, 11. Juli. Unsere alle ehrwürdige Stadt mit ihren historischen Bauten, mit ihren dickeren engen Straßen, mit den mühlen vorübergehenden Giebelmauern...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Juli. S. A. S. der Großherzog hat anlässlich des Ablebens des Hrn. Adolf Bielefeld, der lange Jahre dem Oberathe der badischen Israeliten als Mitglied angehört...

Unser Großherzog wird sich voraussichtlich am 5. August nach St. Johann zu der dort stattfindenden Epicerer Jubiläumsfeier begeben.

Der Badische Kunstgewerbeverein wird am Mittwoch den 17. d. M. gemeinsam mit der Handelskammer und dem Gewerbeverein Karlsruhe die Straßburger Ausstellung besuchen...

Für die Dauer der elektrischen Ausstellung in Karlsruhe, 1. September bis Mitte Oktober d. J., hat die

- 9. Chemische Produkten zur Erhaltung von Fleisch u. 10. Kochapparate, Oefen. 11. Eischränke, Kühlvorrichtungen. 12. Kochapparate u. 13. Wirtschaftsmöbel und -Einrichtungen.

In den einzelnen Gruppen hatten aus Baden und Württemberg ausgestellt in der

2. Gruppe: der Karlsruher Vertreter J. R. Pippel, Champagner-Kellerei Schloß Naug bei Mxh.

3. Gruppe: Ferdinand Reichmeier, Brauereibrennerei Mannheim, Getränkefabrik diverser Spirituosen.

4. Gruppe: Gebr. Rusterer, Karlsruhe, diverse Früchtfäfte und natürliche Mineralwasser.

5. Gruppe: Georg Moehner, Bierbrauerei, Waldkirch, Gutach, Fässer und Flaschen.

6. Gruppe: F. Jbstein, Karlsruhe, Eier. A. Kaufmann Söhne, Weinheim i. B., Tafelkäse.

7. Gruppe: C. H. Knorr, Heilbronn a. N., Konserben und Präserven.

8. Gruppe: Gebr. Waldbaur, Schokoladenfabrik, Stuttgart, Schokolade zur Speisung von 100 Schulfkindern.

10. Gruppe: C. Wöhrlin, Fabrik für Zentralheizung und Ventilation, Stuttgart, Dampfheizkörper für Wirtschaften, Restaurants u. s. w.

11. Gruppe: Sporleder u. Cie., Mannheim, Abfüllapparate mit Luftpumpe und selbstthätigem Verschluss.

12. Gruppe: C. D. Magirus, Feuerwehrequisitenfabrik, Ulm a. d. D., Artikel für das Feuerlöschwesen.

13. Gruppe: Gebr. Fütterer, Möbelfabrik, Gaggenau, Möbel, Tische, Stühle, Drahtweber, Mannheim, Drahtmatratzen und eiserne Bettstellen.

14. Gruppe: R. Haufe, Stuttgart, Sparlampen.

15. Gruppe: D. Vreitschneider, Zinnblecherei, Karlsruhe, Zinngefäße, Eisen- und Glasblech.

17. Gruppe: Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schüder in Mannheim.

19. Gruppe: C. F. Ploß, Karlsruhe, Kunstmalerei-Apparate.

21. Gruppe: H. Helb, Waiblingen, Mineralwasser-Apparate.

Die vorstehende Aufzählung eines Bruchtheils der Aussteller, unter denen sich noch eine Reihe anderer bedeutender Firmen befindet, gibt uns ein Bild von der Bedeutung der Ausstellung, das zum Besuch der frohen rheinpfälzischen Stadt einladet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Juli. S. A. S. der Großherzog hat anlässlich des Ablebens des Hrn. Adolf Bielefeld, der lange Jahre dem Oberathe der badischen Israeliten als Mitglied angehört...

Unser Großherzog wird sich voraussichtlich am 5. August nach St. Johann zu der dort stattfindenden Epicerer Jubiläumsfeier begeben.

Der Badische Kunstgewerbeverein wird am Mittwoch den 17. d. M. gemeinsam mit der Handelskammer und dem Gewerbeverein Karlsruhe die Straßburger Ausstellung besuchen...

Für die Dauer der elektrischen Ausstellung in Karlsruhe, 1. September bis Mitte Oktober d. J., hat die

1. Nützige Weine. 2. Nourisierende Weine. 3. Obstwein, Biqueure, Spirituosen, Süßweine. 4. Mineralwasser, Früchtfäfte, Simonaden. 5. Bier. 6. Nahrungsmittel. 7. Konserben und Präserven. 8. Konditorei, Wädelerei, Schokolade.

9. Chemische Produkten zur Erhaltung von Fleisch u. 10. Kochapparate, Oefen. 11. Eischränke, Kühlvorrichtungen. 12. Kochapparate u. 13. Wirtschaftsmöbel und -Einrichtungen.

14. Haushaltungs- und Küchen-Gegenstände. 15. Silber-, Stahl-, Nidel- u. Waaren. 16. Ausstattungsartikel. 17. Elektrische Einrichtungen und Beleuchtungsweisen. 18. Musikalische Instrumente. 19. Erzeugnisse der Buchdruckerei. 20. Artikel für Raucher. 21. Kellern und Kellerei-Artikel. 22. Erzeugnisse der Gärtnerei. 23. Einrichtung für Massenverpflegung.

In den einzelnen Gruppen hatten aus Baden und Württemberg ausgestellt in der

2. Gruppe: der Karlsruher Vertreter J. R. Pippel, Champagner-Kellerei Schloß Naug bei Mxh.

3. Gruppe: Ferdinand Reichmeier, Brauereibrennerei Mannheim, Getränkefabrik diverser Spirituosen.

4. Gruppe: Gebr. Rusterer, Karlsruhe, diverse Früchtfäfte und natürliche Mineralwasser.

5. Gruppe: Georg Moehner, Bierbrauerei, Waldkirch, Gutach, Fässer und Flaschen.

6. Gruppe: F. Jbstein, Karlsruhe, Eier. A. Kaufmann Söhne, Weinheim i. B., Tafelkäse.

7. Gruppe: C. H. Knorr, Heilbronn a. N., Konserben und Präserven. 8. Gruppe: Gebr. Waldbaur, Schokoladenfabrik, Stuttgart, Schokolade zur Speisung von 100 Schulfkindern.

Generaldirektion der großh. Staatseisenbahnen genehmigt, daß die Mittwochs auf unter Staatsverwaltung stehenden badischen Stationen gefösten einfachen Fahrarten nach Karlsruhe am gleichen sowie noch am folgenden Tage zur freien Rückfahrt zulässig sind, sofern sie in der Ausstellung abgestempelt werden. Auch die Benutzung von Schnellzügen ist gegen Zahlung von Schnellzugzuschlagarten — je für Hin- und Rückfahrt besonders — gestattet; ebenso wird für die zur Ausstellung kommenden Gegenstände, welche unverkauft zurückgehen, auf den badischen Strecken frachtfreie Rückbeförderung gewährt.

Ein Konsortium internationaler Schwindler scheint, ähnlich wie im vorigen Jahre, wieder ihre Unwesen zu treiben, schreibt die „Brsg. Stg.“ Seit einiger Zeit erhalten Sachhofsbesitzer und Inhaber von Pensionen von unbekanntem Personen Briefe — in den vorliegenden Fällen nannte sich eine solche James Frazer oder James Femes — mit verschiedenen Vorgeben, die jedoch schließlich auf Betrug hinauslaufen. Einmal will der Unbekannte seine Töchter zur Erlernung der deutschen Sprache unterbringen, oder er will einige Zeit mit seiner Familie an dem betreffenden Ort zur Erholung zubringen, zu welchem Zweck er einige noch in Liverpool oder Antwerpen lagernde Koffer senden werde, welche er angunehmen bittet. Die Empfänger solcher Briefe erhielten alsdann bald darauf von einer Firma J. van Oherden in Antwerpen die Nachricht, daß die fraglichen Koffer abgehendet seien und daß die Unkosten durch Sichtwechsel würden eingezogen werden. Diese Wechsel wurden alsdann auch durch Vermittlung angegebener Banken vorgelegt und in einigen Fällen auch bezahlt. Die angeforderten Personen bezog. Koffer dagegen trafen niemals ein. Also Vorsicht!

Der Gesangverein „Edelweiß“, welcher vor wenigen Wochen bei dem hiesigen Sängerfest einen 2. Preis errungen hat, betheiligte sich am vergangenen Sonntag bei einem Preiswettbewerb in Waldorf anlässlich des 25jährigen Stiftungsfestes, verbunden mit Fahnenweihe des Gesangvereins „Eintracht“ dortselbst. Bei einer Betheiligung von achtzehn wettbewerbsfähigen Vereinen, darunter von Heidelberg und Mannheim, errang — wie schon unter „Bad. Chronik“ kurz mitgeteilt — der Gesangverein „Edelweiß“ in der Abtheilung „Schwerver Volkslied“ den ersten Preis, goldene Medaille mit Diplom. Dieser schöne Erfolg möge ein neuer Ansporn für den erst seit vier Jahren bestehenden Verein sein.

Große Betrügereien sind deutsche Briefmarkenhändler und -Sammler zum Opfer gefallen. Seit länger als einem Jahre wurden von Italien aus vorzüglich ausgedehnte Fälschungen von Marken der italienischen Staaten nach Deutschland vertrieben. Es handelt sich um einen Gesamtwert von mehreren hunderttausend Lire. Die Fälschungen betreffen hauptsächlich Marken von Parma und Modena aller Emissionen und des Kirchenstaates. Für die Vorzüglichkeit der Nachahmung spricht u. A. die Thatsache, daß selbst Berliner Prüfungskommissionen die Fälschungen anfangs für unbedenklich erklärten. Als Bäter wird ein gewisser Rudolf Hensel aus der Via Carlo Alberto Nr. 53 in Genua, ein Angehöriger der Firma Mario Valbi u. Comp., genannt. Diese Firma ist selbst an der Verbreitung der Fälschungen hervorragend betheiligt.

**Gerichtszeitung.**

▲ Karlsruhe, 11. Juli. Sitzung der Strafkammer I. Im heutigen ersten Falle handelte es sich um eine Verurteilung, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt wurde. Vom hiesigen Schöffengericht ist der Studiosus Moriz Leonhard Emil Kraut aus Wilhelmshafen wegen Vergehens gegen § 183 R.-St.-G.-B. zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt worden. Er rekurrierte gegen dieses Erkenntnis, aber ohne Erfolg, denn die untergerichtliche Strafe wurde heute bestätigt.

Wegen Vergehens gegen § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. hatte sich der Tagelöhner Joseph Sporet aus Heitersheim zu verantworten. Das Gericht bestrafte denselben mit 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Auch in diesem Falle war die Öffentlichkeit des Verfahrens ausgeschlossen.

Die Berufung des Andreas Gantner aus Karlsruhe wegen Widerstands und Körperverletzung wurde wegen Nichterscheins des Angeklagten zur heutigen Hauptverhandlung verworfen.

▲ Karlsruhe, 12. Juli. Tagesordnung der Strafkammer II für Samstag den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr. 1. Karl Baier aus Bruchsal wegen Widerstands. 2. Gotthard Fechner aus Untergrombach wegen Körperverletzung. 3. Katharina Bäckel geb. Nonnenmacher aus Obdröben wegen Betrugs. 4. Johann Jakob Antkriter und Christian Weiß aus Sulzfeld wegen Körperverletzung und Thätlichkeiten. 5. Josef Heideberger aus Bruchsal wegen Widerstands und Thätlichkeiten. 6. Georg Friedrich Grimm aus Bistadt und Karl Friedrich Grimm aus Poffenau wegen Körperverletzung. 7. Karl August Fricker aus Würzburg wegen Thätlichkeiten.

Konstanz, 11. Juli. Gestern schloß das Schwurgericht seine Sitzungsperiode für das 3. Quartal. Als letzter Fall wurde verhandelt die Anklage gegen den 30 Jahre alten ledigen Adriano Ues von Leico (Südtirol) wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Der Angeklagte Ues verurtheilt am 13. April zu Wehr (Amt Schopheim) dem 33 Jahre alten italienischen Steinbrecher Pignozzi einen Stich in den Unterleib, an dessen Folgen der Verwundete nach 8 Tagen starb. Das Urtheil lautete unter Abrechnung von 2 Monat Untersuchungshaft auf 2 Jahre Gefängnis und die Kosten.

**Handel und Verkehr.**

Mannheimer Effekten-Börse. An gestriger Börse wurden umgesetzt und blieben noch gesucht: Pfälz. Hypothekendarf-Aktien zu 170%, Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 119. Begehr blieben noch: Gewerbank Speyer zu 122%, Chem. Industrie-Aktien zu 127%, Brauerei Dertze zu 119%, Mannheimer Dampfschleppschiff-Aktien zu 124%, (+ 1/2 pCt.),

Württemberg. Transportver.-Aktien zu 900 (+ W. 25). — Wir notirten noch: Rhein. Kreditbank-Aktien 136.65 bez. Rhein. Hypothekendarf-Aktien 179.85, Pfälz. Bank 140.80 G. 141 Pf. Roethers Bank 123 bez. u. G. Verein deutscher Delfabriken 101.40 bez. Zellstoff 209 1/2 bez.

Mannheimer Getreidebörse. Auf gestriges Amerika zeigte sich gestern bessere Meinung und in Folge größere Deckungsordres für Weizen vorlagen, konnten Termine ansehnlich anziehen. Roggen auf ungünstige Drückergebnisse anziehend. Verkäufer reservirt. Futtermittel geschäftlos.

Mannheim, 11. Juli. Weizen per Juli 1895 14.15, per November 1895 14.70, Roggen per Juli 1895 12.00, per November 1895 12.25, Hafer per Juli 1895 12.90, per Nov. 1895 12.00, Mais per Juli 1895 11.75, per November 1895 11.35.

Mannheim, 8. Juli. Mehlpreise. Weizenmehl 00 29.—, 0 27.—, 1 25.—, 2 24.—, 3 23.—, 4 20.—, Roggenmehl 0 24.—, 1 21.—.

Berlin, 11. Juli. Produkten-Börse. — Weizen per Juli 141.00, per September 145.25, Roggen per Juli 120.25, per September 125.25, (per 100 Ko.) — Rüböl (per 100 Ko. ohne Fah) loco 43.60, per Juli 43.60, per Oktober 43.60. — Spiritus (100 Liter ohne Fah) loco —, 70er loco 37.90, per Juli 41.60, per August 00.00, per Sept. —, per Oktober 41.30. — Hafer (1000 Ko.) per Juli 129.50, per Sept. 125.25. — Petroleum loco (100 Ko.) 22.10. — Weizenmehl loco (100 Ko. br. incl. Sack) loco 17.50, ditto loco 0/0 19.00. — Roggenmehl per Juli 16.20, per Sept. 16.90.

Hamburg, 11. Juli. Kaffee good average (1/2, Ko.) per Juli 74 1/2, per August 74 1/2, per Sept. 74 1/2, per Oktober 73 1/2, per November 73 1/2, per Dezember 73 —, per Januar 72 1/2, per Februar 72 1/2, per März 72 1/2, per April 72 —, per Mai 71 1/2. — Rüben-Zucker I. Produkts. Basis 88 pCt. Rendement, neue Urfance frei am Bord Hamburg, per Juli 09.90 —, per August 10.05 —, per Oktober 10.40 —, per Dez. 10.62 1/2.

Breslau, 11. Juli. Spiritus 70er (100 Ltr.) per Juli 57.00, per Juli 70er 37.00.

Bremen, 11. Juli. Petroleum (50 Ko.) loco 6.95, Schmalz Wilcox loco unverzollt 34.00.

**Hamburg und der Kaiser Wilhelm-(Nord-Ostsee-)Kanal.**

Vom Spediteur-Verein „Herzmann u. Theilnehmer“ geht uns folgender Bericht zu: Nachdem am 1. Juli dieses Jahres die Schiffsahrt durch den Kaiser Wilhelm-(Nord-Ostsee-)Kanal — einstweilen jedoch mit Rücksicht auf die noch vorzunehmenden Räumungs-Arbeiten nur für Fahrzeuge bis zu 4 1/2 Meter Tiefgang — eröffnet und dadurch der Wasserweg zwischen Hamburg und Kiel um 425 Seemeilen abgekürzt worden ist, dürfte ein großer Theil der zwischen Hamburg und der Ostsee verkehrenden Seeschiffe seinen Weg durch den Kanal nehmen; denn, da die Fahrzeit durch denselben nur circa 13 Stunden beträgt, bedeutet die Benutzung des Kanals für Dampfer eine Zeitersparnis von circa 24 Stunden, für Segler, — weil diese durch den Kanal geschleppt werden, — eine solche von wenigstens 3 Tagen gegen die Route um Stagen. Allerdings steht zunächst eine Verbilligung der Dampferfrachten im Verkehr zwischen Hamburg und Ostseehäfen nicht zu erwarten, weil nach Ansicht der Rheeder der Kanal zwar zu hoch bemessen ist und der bei Benutzung des Kanals erzielte Gewinn an Zeit und dadurch auch an Geld durch die zu zahlenden Kanal-Abgaben vollständig absorbiert wird. Dagegen dürften die Segel-schiffsfrachten wohl um 1—2 Mt. per 2000 Rilo billiger zu bestimmen sein, da die Zeitersparnis für Segler, wie bereits bemerkt, eine wesentlich größere ist. An der Hand von Erfahrungen dürfte man übrigens erst später beurtheilen können, ob der jetzige Tarif, welcher ja nur ein provisorischer, die Frequenz des Kanals ungünstig beeinflussen wird; sollte dieselbe thatsächlich unter den zu hohen Abgaben leiden, so wird sich die Regierung gewiß bereit finden lassen, die Gebühren herabzusetzen. An neuen Verbindungen sind zunächst zu verzeichnen: Regelmäßiger Schlepper-Verkehr: Hamburg — Kiel und vice versa (vom 5. Juli ab); regelmäßiger Dampfer-Verkehr: Hamburg-Rostock und Wismar (vom 7. Juli ab), Hamburg-Göteborg und vice versa, Hamburg, Danzig, Hamburg-Mecklenburg, Rostock, Altona, Altona von zwei sächsischen Häfen, Stettin-Hamburg (bisher bestand nur eine direkte Dampferverbindung zwischen Hamburg und Stettin). Ferner sollen die nach Stettin, Danzig, Königsberg und Libau fahrenden Dampfer von Mitte Juli ab direkt durch den Kanal nach ihren Bestimmungsorten wie folgt expedirt werden: Abfahrt von Hamburg nach: Stettin: Freitag Abend, Ankunft: Montag früh. Danzig: Donnerstag Abend, Ankunft Sonntag Nachm. Königsberg: Donnerstag Abend, Ankunft Sonntag Nachm. Libau: Samstag Abend, Ankunft Dienstag Abend. Die Abfahrten von vorstehend genannten 4 Häfen nach Hamburg sollen genau an denselben Tagen stattfinden, wie in umgekehrter Richtung von Hamburg.

**Offene Stellen.**

Erledigte Stellen für Militärantwörter (Leute mit Civilverordnungschein). 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Hilfs-Rottenführer auf alsbald nach Kolmar, Betriebs-Direktion Kolmar. Vor der Erlangung der Anstellung ist eine Prüfung über die Dienstobliegenheiten eines Rottenführers mit mindestens genügendem Erfolge abzulegen, auch muß der Bewerber befähigt sein, den Expeditions- und Telegraphendienst zu erlernen. 12 Monate Probezeit. Anstellung auf 4 wöchige Rindigung. Gehalt 75 bis 78 Mt. Monatsremuneration, später etatsmäßige Anstellung als Rottenführer, Jahresgehalt 1010 bis 1410 Mt., steigend in 15 Jahren. Während der Probezeit erhält der Bewerber eine nachträglich zahlbare Vergütung von monatlich 75 Mt.; die Probezeit zerfällt in 12 monatige Beschäftigung bei den Bahunterhaltungsarbeiten.

**Telegramme der „Badischen Presse.“**

Berlin, 12. Juli. Dem Generaloberst v. Pape soll auf dem Zwalbentischhofe ein Denkmal errichtet werden.

Berlin, 12. Juli. Für die durch die Mandatsniederlegung des Reichstagsabg. Köfke erforderliche Ersatzwahl in Anhalt-Deffau stellen die Sozialdemokraten den Redakteur Peus in Deffau als Kandidaten auf.

Hamburg, 12. Juli. Aufsehen erregt die Verhaftung mehrerer Frauen und Mädchen in Wandsbek wegen Vergehens gegen §§ 218 und 219 R.-St.-G.-B.

Prag, 12. Juli. Der „Bos. Zg.“ wird von hier gemeldet: Am Samstag findet hier eine Protestkundgebung der Wähler wegen des Parlamentsbeschlusses über das Gillier-Gymnasium statt. Von den deutschen Abgeordneten wird Nichtbewilligung des Budgets verlangt.

Paris, 12. Juli. Das „Journal des Debats“ tadelt das energische Vorgehen Deutschlands in Marokko. Wenn es Erfolg habe, werde ein bedauerlicher Präcedenzfall geschaffen, der die Beziehungen zu Marokko künftig erschwere. Wenn der deutsche Gesandte Gewalt anwende, so sei das um so bedauerlicher für alle Mächte, die an der Aufrechterhaltung des status quo interessiert seien, namentlich das durch Algier benachbarte Frankreich, das mit Unruhe dem deutschen Vorgehen zusehe. (Ff. 3.)

Paris, 12. Juli. In Folge eines Wortwechsels in den Wandelgängen der Kammer schied Duvois dem Sozialisten Viviani seine Zeugen. Das Duell findet heute statt.

London, 12. Juli. Im Hafen von Portsmouth ging die Dampfschiffaluppe eines Kanonenboots unter. Drei Mann ertranken, die übrigen wurden gerettet.

**D.B.H. Witterungsbericht.**

Ein umfangreiches Depressionsgebiet erstreckte sich gestern von der mittleren, norwegischen Küste über Skandinavien und die Ostsee bis in das Innere von Rußland. Zentral-Europa sowie der Süden des Erdtheils sind von hohem Druck bedeckt, doch hat derselbe an Intensität noch weiter verloren. Im südlichen Deutschland und dem Alpengebiet besteht das heitere und warme Wetter fort, während im Norden Süddeutschlands die Bewölkung gestern zugenommen hatte. Die Verteilung der Temperaturen ist, abgesehen von einem Rückgang derselben über Nord- und Mittel-Deutschland, im Allgemeinen wenig verändert. Voraussichtliche Witterung: Zunächst noch wenig Veränderung.

**Familiennachrichten.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebot: 10. Juli. Hermann Schönmann von Mühlhausen, Bahnarbeiter hier, mit Karoline Jüngling von Sternfels. Todesfälle: 8. Juli. Bertha Werntgen, alt 48 Jahre, Ehefrau des Kohlenhändlers Fritz Werntgen. 9. Karl, alt 3 Jahre, Vater Joseph Oberle, Werkmeister. — Luise Weiß, ledig, alt 20 Jahre, Vater + Damian Weiß, Schaffner. — Bernbard, alt 5 Monate 5 Tage, Vater Leonhard Glahner, Schriftfeger. — Hermann Nikolaus, alt 2 Monate 25 Tage, Vater Nikolaus Först, Kol.-Heizer. 10. Sofie Martha Dora, alt 4 Jahre, Vater Karl Usher-mann, Zahlmeister. — Paul, alt 4 Monate 16 Tage, Vater Paul Hoffmann, Drehermeister.

**Auswärtige Todesfälle.**

Bruchsal. Rosa Katharina Schlegel, 42 J. a. Mannheim. Karoline Sillib geb. Scholl. Durbach. Franziska Zimmermann geb. Hummel, 47 J. a. Erberg. Gerfon Hoch, Friseur, 49 J. a. Wilingen. Ernst Schöneker. Ruchbach. Theresia Gür geb. Offenburger, Begräbnis-Wee.

**Gehenswürdigkeiten.**

Gewächshäuser im bot. Garten. Montags, Mittwochs und Freitags, Vormittags von 10—11 1/2 Uhr Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

**Wasserstand des Rheins.**

Maxau, 12. Juli, Mrgs., 4,29 m.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

Freitag, 12. Juli. Arends'sch. Stengrkl. 8 U. Ubbdd. i. d. Götterdämm. Allgem. Radfahrer-Union. Zusammenkunft i. d. Eintracht. Fechtklub „Hermunduria“. 1/9 U. Ubbdd. i. Ritter-Gesellsch. Eintracht-Instrument.-F. 8 U. Carlsfest. Naturwissenschaftl. Ver. Halb 9 Uhr Sitzung i. Garten-saale des Museums. L.-D.: Herr Poststr. Christiani: Die Abnahme der Bliggfahr in Orten mit Fernspracheinrichtungen. Roller'scher Stenographen-F. 8 U. Uebung i. d. Neopoltschule. Turngemeinde. Hauptvrlg. i. w. Berg. Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen i. d. Turnhalle d. Realgymn. Stadgarten. 8 U. Konzert der Dragonerkapelle. F. deutsch-Handlungsgehilfen. Versammlung i. Bandschneid. Verein f. Vereinf. Stenogr. Halb 9 Ueb. i. d. Oberrealch.

**Briefkasten.**

A. B. in B. Boos Nr. 32,402 der Marienburger Lotterie hat nicht gewonnen. S. in Bruchm. Die Bestimmungen zum Beitritt der Hagelversicherung, mit welcher die Regierung ein Abkommen getroffen, dürften Sie auf dem Bezirksamt erfahren. B. in G. In ausländischen, namentlich amerikanischen Erbschaftsangelegenheiten wenden Sie sich am besten an das Ministerium des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten um Vermittelung.

Badischer Leib- Grenadier- Verein. Samstag den 13. Juli d. J. Abends 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft

im Lokal zum weißen Berg. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Regimentskameraden sind willkommen. Der Vorstand.

Artillerie- Bund St. Barbara.



Samstag den 13. Juli 1895, Abends halb 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal 'Zähringer Löwen'...

Badischer Train- Verein. Samstag den 13. Juli 1895, Abends halb 9 Uhr: Zusammenkunft

im Vereinslokal 'König von Preußen', wogu ehemalige Angehörige des Trains freundlichst eingeladen sind.

Verein 'Spiel u. Sport'. Sonntag, 14. Juli 1895, Nachmittags: Ausflug nach Durlach

Bithor- Verein Karlsruhe. Heute Freitag 11043: Vereinsabend. (Lokal z. Weissen Bären.)

Allgem. Radfahrer- Union Konvulat Karlsruhe. Heute Freitag: Zusammenkunft

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht, Karl-Friedrichstraße. - Geschäftliches. - Gefällige Unterhaltung. Gäste jederzeit willkommen.

Verband deutscher Handlungs- Gehilfen in Leipzig. Kreis- Verein Karlsruhe. Freitag den 12. Juli: Wochen- Versammlung

in unserem Vereinslokal 'zum Landsknecht'. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Kreuz- Stenographen- Club Karlsruhe. Vereinslokal: Zum Reichskanzler, Karlstraße.

Jeden Freitag, Abends 8 Uhr, Unterrichts- und Lehrgangsstunden. - Dauer eines Lehrgangs 6 Stunden. - Unterricht unentgeltlich. Auf Wunsch auch Privatunterricht. 1020 1020 Der Vorstand.

Kreuz- Stenographen- Verein Karlsruhe. Jeden Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr, Lehrgang: Abends in der Leopoldstraße. 3815 Der Vorstand.

Verein selbstständiger Gärtner Karlsruhes & Umgebung. Jeden Samstag: Versammlung

Abends halb 9 Uhr im Gasthaus 'z. weißen Bären', Karl-Friedrichstraße Nr. 28 (Hotel Stoffleib). Gäste stets willkommen. 7029

Jahres- Buchhalter empfiehlt sich den Herren Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Anlegung und Führung der Bücher nach verschiedenen Methoden. Arbeitszeit: Tag- oder stundenweise. Honorar: Nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter S. Kfenerstr. 17, I. erbeten. 9952.7.2

Ein tüchtigen praktisch u. theoretisch gebildeter Mann übernimmt Grab- u. Maurerarbeiten im Unterkord. Gest. Offerten unter Nr. 9984 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gründlicher Violinunterricht bei möglichem Honorar wird erteilt. Offerten unter Nr. 6789 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Israelitische Gemeinde. Freitag den 12. Juli: Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr. Samstag den 13. Juli: Morgengottesdienst 7, Hauptgottesdienst 9, Jugendgottesdienst 3, Sabbath-Ausgang 9 1/2

An Werktagen: Morgengottesdienst 6 1/2, Sabbath-Anfang 7, Sabbath-Anfang 8 Uhr. Samstag den 13. Juli: Morgengottesdienst 7, Schülergottesdienst 3, Nachmittagsgottesdienst 9, Sabbath-Ausgang 9 1/2

An Werktagen: Morgengottesdienst 6 1/2, Nachmittagsgottesdienst 7 1/2

Ankündigung. Wer seine abgelegten Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Umformen, Leberzieher, Mäntel, Zeitungen, alten Metalle, sehr gut zu verkaufen sucht, sende seine Adresse an Sal. Gutmann, Durlacherstr. 55.

Ein nachweislich gut gehendes Colonial- oder gemisch. Waarengeschäft an einem größeren Plage (event. auch auf dem Lande) zu miethen oder kaufen gesucht. Offerten erbeten an G. L. Daube & Co., Mannheim N. 2, 91/4. 9382.3.3

Fahrräder. 1 Zweirad mit Kofferrahmen, komplett, bereits neu, Nr. 120; 1 do. mit Vollgummireifen, komplett, bereits neu, Nr. 60; 1 do. mit Pneumatik, komplett, unter Garantie, Nr. 250; 1 Dreirad mit Kofferrahmen, neuestes Modell, Nr. 240. Patentzahlung gestattet. 9377 S. Sonntag, Friedenstr. 24.

Ein tüchtiger Maurerballer gesucht. Näheres Gottesauerstraße 33 a. Zum sofortigen Eintritt: 1 perfekter, selbstständiger Koch, Monatslohn M. 80; 1 solide, tüchtige Bettwäsche, Monatslohn M. 24. 9977 Offerten sub T. 1963 an Haasestein & Vogler, H.-G. Karlsruhe.

Blechnier- Gesuch. Ein tüchtiger solider Blechnier findet dauernde Arbeit. Zu erfragen unter Nr. 9982 in der Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Orgelbauer gesucht. Ein tüchtiger solider Orgelbauer der die Firma in jeder Beziehung vertreten kann, findet dauernde und angenehme Stelle. Anträge befördert unter Chiffre W. P. 3364 die Annoncen-Exp. von Haasestein & Vogler H.-G. Stuttgart. 9967.3.1

Ein tüchtiger Anstreicher besonders im Lackieren von Maschinen bewandert, findet sofort dauernde Beschäftigung. 9956.2.1 Deutsche Metallpatronen-Fabrik Karlsruhe.

Gypser- Gesuch. Zwei gute Arbeiter werden gesucht von W. H. Müller, Gypfer, Ettlingen. 9789.4.2

Tagelöhner gesucht. Ca. 12-15 kräftige Arbeiter werden sofort gesucht. Zu melden 9960 Grenzstraße 14, Bureau.

Ladnerin- Gesuch. Suche zum baldigen Eintritt ein fleißiges, geachtetes Mädchen als Ladnerin. Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie zu richten an Karl Kaufmann, Conditor, Karlsruhe, Ludwigsplatz 61. 9962

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, findet in einem kleineren Haushalt dauernde Stelle. Wo? sagt die Expedition der 'Bad. Presse' unter Nr. 9894.

Ein älteres geachtetes Mädchen wird auf sofort gesucht. Näheres Margrafenstr. 12, 2. Stod. 9867.3.3

Ein Mädchen, welches kochen kann, findet sofort gut bezahlte Stelle event. auch Reisevermittlung bei 9907.2.2 S. Stich, Gasthaus z. Krone, Tiefenstein (Albthal).

Weißnäherinnen gesucht. 9957.2.1 Selbst Arbeiterinnen werden gesucht: Herrenstraße 24 im Laden. Tücht. Gymnasiallehrer (Altpäd.) sucht für d. Ferien 9974

Hauslehrer Stelle. Gest. Offert. unter U. 2569 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.

Bauführer Stelle. Ein im Hoch-, Tief- und Bahnbau durchaus erfahrener Mann mit prima Zeugnisse sucht Stelle. Offerten unter Nr. 9983 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Stellen- Gesuch. Ev. Mädchen, 22 Jahre alt, im Bügeln, Weißnähen, einfachen Kleidermachen und Frisieren bewandert, sucht auf 1. Aug. oder später passende Stelle im Unterland. Off. unter Nr. 9928 an d. Exp. d. 'Bad. Pr.' erbet. 2.9

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen besseren Herrn oder Dame billig zu vermieten. 9878.3.3 Angartenstr. 39, parterre.

Kaiserstraße 96, parterre, sind zwei schöne Zimmer ohne Küche, mit Aussicht in ein Gärtchen, an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch links. 9428

Quisenstraße 39 ist ein großes, un- möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang, sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod links. 9964

Leeres Manjardenzimmer gegen häusliche Dienstleistungen sogleich oder später an eine einzelne hübsche solbde Person abzugeben. Adresse unter Nr. 9852 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.9

Zimmer- Gesuch. Junger Kaufmann sucht auf 15. Juli ein un- möbliertes Zimmer, parterre oder 2. Stod, mit besonderem Eingang in der Nähe der Grenzstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9973 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Vereinslokal mit Klavier, 60-70 Personen fassend, wünschlich im Mittelpunk der Stadt wird gesucht. Offerten unter Nr. 9857 sind in der Expedition der 'Badischen Presse' abzugeben. 3.2

Kursblatt der 'Badischen Presse' vom 11. Juli 1895. Prämien-Erklärung 29. Juli. Ultimo 31. Juli.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Includes categories like Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and Wechsel.

Table listing gold and paper exchange rates (Gold- und Papiergeld) for various locations and currencies, including Amsterdam, London, and others.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben unvergesslichen Vaters  
**Hauptlehrer Albert Egle**  
 und für die zahlreiche Theilnahme beim Leichenbegängnis sowie für die vielen Blumen Spenden sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir dem hochwürdigsten Herrn Pfarrer für die tröstenden Worte am Grabe, den barmherzigen Krankenschwestern für die Hülfsleistung während der Krankheit, der Gerechtigkeit von Malsch und Umgebung für die zahlreiche Begleitung und den erhabenden Grabesang, der Kasinogellschaft sowie den beiden Gesangsvereinen und dem Feuerwehrcorps von Malsch und allen denen, die ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben.  
 Malsch, den 11. Juli 1895. 9972  
 Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

### Concert-Pianino.

Ein wirklicher Gelegenheitskauf bietet sich für Erwerb eines ganz hervorragend vorzüglichen Instruments. Ausstattung: schwarz mit Goldgrav., hochelegant und nobel. Höhe: 1,46 m ohne Gallerie.  
**Preis: Mk. 850 netto. — Garantie 5 Jahre.**  
 Ankaufspreis Mk. 1250.  
 Das Instrument ist sehr wenig gespielt und wegen Wegzugs einer Herrschaft in meinen Magazinen zum Verkauf aufgestellt und lade Liebhaber zur Besichtigung höf. ein.

**Ludwig Schweisgut,**  
 9763.33 Grossh. Hof., Pianolager, Herrenstrasse 31.

### C. Rückert, Mechaniker,

Amalienstraße 71, Eing. Leopoldstr. u. d. Kaiserplatz,  
 empfiehlt unter reeller Garantie:

**Gas-Motoren, Benzin- u. Petrolmotoren,** stationär und fahrbar (Daimlers Patente), **Landwirthschaftl. Maschinen jeder Art, bestes Fabrikat, Ersatztheile,** sowie feines helles **Maschinenöl.**

**Reparaturen** werden in meiner eigenen Werkstätte prompt und billig ausgeführt. 8818.6.3

### Die Baubeschlägefabrik J. Marum, Karlsruhe,

empfehlen 2689.26.15  
**complete Fenster- und Thürbeschläge**  
 in jeder gewünschten Ausführung zu billigsten Preisen.

### Baden-Baden. Hotel Stadt Karlsruhe (Storchennest).

Gasse der Waldreit- und Büttelstraße.  
 Altrenommiertes Haus, Mitte der Stadt, zunächst dem Friedrichsbad und Conversationshaus, empfiehlt sich den werthen Kurgästen, Touristen und Vereinen, sowie auch für Hochzeiten auf's Beste. 30 Fremdenzimmer der Neuzeit entsprechend hübsch eingerichtet mit vorzüglichen Betten. Großer Speisesaal. — Gute Küche. — Weinhandlung. — Bier vom Fass aus der Gräflich Oberndorfschen Brauerei in Ebingen. — Billard. — Pension von Mk. 4.— an.  
**Alb. Hausin,** Eigentümer (früher Gastwirth der „Latern“).

### Bad Eisenbach

bei Neustadt (Höllenthalbahn).  
 Luftkurort mit Eisenquelle, 940 M. Billige Pension, 3 bis 6 M. pro Tag. Sechs Mal täglich Postverbindung. Fahrwerk im Hause.  
 Der Besitzer, **Dr. med. Starker, Arzt,** ist während der ganzen Saison anwesend. 6466.20.14  
 Prospect franco.

### Die Wein- und Obstweinhandlung

von **Carl Frantzmann,**  
 Durlach,  
 empfiehlt fortwährend ihren reinen, aus den besten Apfelsorten selbstgekelterten

### Ia Apfelwein

per Liter zu 20 Pfg. Fässer von 20 Str. an werden leihweise dazu gegeben. Leer gewordene Fässer bitte mir mittelst Postkarte zu anzeigen, damit dieselben abgeholt werden können. 9151.6.6

**Friedrichsbad Karlsruhe.**  
 Jeden Samstag Abend ist die Schwimmhalle von 7—10 Uhr zu 20 Pfg. à Person geöffnet. Bilette sind nur an der Kasse zu haben, Kassenschluss 7/10 Uhr. 8531.26.12

Die **Buchdruckerei der Badischen Presse**  
 27 Karlstrasse 27  
 ist für **Plakat-Druck**  
 ganz vorzüglich eingerichtet und liefert Plakate aller Art rasch und billig.  
 Das Anschlagen an die Plakatsäulen wird nach den vom Stadtrathe festgesetzten Preisen berechnet.

**Schleiferei**  
 in aller Art mit Motorbetrieb.  
 Extra-Einrichtung für Maschinen, Buchbinder- und Siegmesser, sowie große Papierschnidmesser, Strohmesser, Feile sowie alle anderen großen Gegenstände, und werden solche täglich geschliffen bei guter und schneller Ausführung zu realen Preisen bei 9767  
**Clemens Gallazzini,**  
 Kreuzstraße 7.

**Kronleuchter,**  
 sowie alle sonstigen Beleuchtungs-Gegenstände werden schön und billig bronziert oder vergolbet bei **F. Wilh. Schleifer, Gärtler,**  
 H. Sasse Nachf., 9605.6.3  
 Herrenstraße 6.  
**Gute weisse Frauenhemden**  
 Nur Mk. 1.10  
 keine geringe Fabrikwaare.



**Reelles Heiraths-Gesuch.**  
 Ein tüchtiger Bäcker, 30 Jahre alt, evangelisch, aus achtbarer Familie, von angenehmem Aeußern, soliden Charakter, mit 3000 M. Baarvermögen, wünscht sich in Bälde zu verehelichen. Derselbe ist auch gefonnen, eine gangbare Bäckerei zu kaufen eventuell auch einzubeirathen. Wittve ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Anträge beliebe man unter Chiffre H. K. 9837 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzulenden. Strenge Verschwiegenheit ist Ehrensache. 2.2

**Empfehlung.**  
 Vorhänge in allen Gattungen, Waschleider, Herren- und Damenwäsche wird schnell, schön und billig gewaschen und gebügelt. Auch können daselbst Tücher von hier und auswärts, die sich im Feinbügeln ausbilden wollen, sogleich oder bis 15. d. M. in die Lehre treten. Mache insbesondere Mädchen, die im Kleidermachen Ferien haben, darauf aufmerksam. 9959  
**Frau Marie Kohlund,**  
 Zitel 20.

**Alte Akten, Geschäftsbücher und Briefe**  
 kauft jedes Quantum zum Einstampfen bei hohen Preisen. Amtliche Einstampfsteife auf Verlangen unentgeltlich. 6924.26.12  
**Papierfabrik Wimpfen a. N.**

**100 M.**  
 sucht eine Frau auf monatliche Abzahlung zu leihen.  
 Offerten unter O. H. 9953 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Bottelreinigungs-Apparat**  
 Koffhaar- & Wollschlumper  
**A. GESSLER**  
 KARLSRUHE  
 39 Waldhornstr.

**Käse!**  
 Für Kaufleute und Engroslisten habe alleräußerst billigt anzubieten:  
 ff. Ia. Limburgerkäse à M. 30.—  
 Ia. do. à „ 28.—  
 1/2 Ia. do. à „ 26.—  
 ff. Ia. Schweizerkäse, schön gelocht, weich, gutem Geschmack, Laibe von 50—100 Pfund (Halb-Emmenthaler) à M. 65.—  
 Ia. Do. fett u. schön gelocht à „ 60.—  
 IIa. Do. fett à „ 56.—  
 per 50 Ko. ab hier.  
**Gust. Schmid**  
 vorm. Faust  
 Käferei und Engros-Lager  
 Ulm a. D. 7986.3.2

**Verloren**  
 wurde auf der Sofienstraße zwischen dem Konservatorium und Sophienstraße 66 eine kleine goldene amerikanische Damenuhr mit Kette. Der volle Name innen auf der Decke, in einer goldenen Hülle, auf welcher das Monogramm B. O. auf der einen, ein Halbmond aus 5 Diamanten auf der andern Seite ist. Abzugeben gegen Belohnung Sophienstraße 66. 9958

**Taschenuhren**  
 stark in Silber, Goldrand, Bügel, aufzug 15 Mark, etwas schwächer 12 Mk. Nachn. od. Voreinsendung. 2jährige Garantie. Nichtgefallendes nehme zurück.  
 Regulatore mit Schlagwerk, 60 cm lang, 1 Tag gehend, 8.50 M., derselbe, 14 Tag gehend, 12 Mk.  
 Nickelwetter (Baby), vorzüglich, 3 Mark.  
**A. Ziegler, Uhrmacher,**  
 Eppingen (Baden).

**Hochfeine Sennbutter,**  
 ihrer Frische, Fettgehalts und Wohlgeschmacks wegen geeignet zum Essen, Kochen und Auslassen. 9879.2.2  
**Molkerei zur Butterblume,**  
 Amalienstraße 53,  
 Kreuzstr. 17 und Schützenstr. 63 a.

**Pianino,**  
 ausgezeichneten Ton, prachtvolle Ausstattung, äußerst billig, unter 5jähriger Garantie zu verkaufen. 9615.6.3  
 Ecke der Krieg- u. Rüppurrerstraße 2, 2 Treppen.

**Zu verpachten**  
 Anwesen in der Nähe von Durlach mit Wohnung, Scheuer, Waschräume, Garten, Wiesenschlag und Teich, welche sich zu Fischzucht eignen. Tüchtigem Geschäftsmann oder pensionirtem Beamten wäre zu günstigen Pachte Gelegenheiten geboten.  
 Zu erfragen unter Nr. 7245 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Fordern Sie**  
 kostenlos Preisbuch über d. besten Eierlegen. d. Welt; Riesengänse, sämtl. Zuchtgeschl. Zuchtgeräthe u. Graf, Geflügelzücht., Auerbach, Hess. 9669\*  
**Frachtbrieft** mit Firma liefert billigst die Buchdruckerei der „Bad. Presse.“

**Singernähmaschine,**  
 noch fast neu, ist billig zu verkaufen. Kaiserstraße 166 im Hof. 9538.5.5  
**Ein bis zwei Wagen**  
**Pferde-Dung**  
 sind zu vergeben bei 9961  
**N. J. Homburger,**  
 Kronenstraße 50.

**Athleten-Club „Germania“ Karlsruhe.**  
 Samstag den 13., Sonntag den 14. u. Montag den 15. Juli:

**Erster Athleten-Wettstreit**

**sämtlicher Vereine des deutschen Athleten-Verbandes**  
 im  
**Colosseums-Saale der Brauerei Schrempf**  
 (Waldstraße).

**Samstag** Abend 8 Uhr: **Großes Banket** mit Aufführungen des festgebenden Clubs, unter gefälliger Mitwirkung des Gesangsvereins „Edelweiß“ hier.

**Sonntag**, Vormittags 10 Uhr beginnend: **Preisringen und Preisstemmen.**

**Montag** Vormittag 10 Uhr, im Gasthaus zum **Rußbaum**: **Steinstoßen**; von 11 bis 1 Uhr: **Frühstücken-Concert** daselbst; Nachmittags 3 Uhr im Colosseums-Saale: **Ehrenpreisringen und Ehrenpreisstemmen**; Abends 8 Uhr: **Preisvertheilung und darauffolgender Festball.**

Musik von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regmts. Nr. 14.

**Eintrittskarten im Vorverkauf** im Cigarrenladen des Herrn **Betzold**, Kaiserstraße 40, und im **Gasthaus zum Rußbaum**: Dauerkarte M. 1.70, Einzelkarten 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 40 Pfg. An der Kasse: Dauerkarte 2 M., Einzelkarten 1. Platz 1 M., 2. Platz 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet höf. ein 9896.2.2

**Der Vorstand.**

*Stolze*  
**Stolze'scher Stenografen-Verein.**

Wir beehren uns, sämmtl. Freunde der Stolze'schen Stenografie zur

**XI. Haupt-Versammlung**

des **Süddeutschen Stenografen-Bundes Stolze'scher Schule** welche in untenverzeichneter Weise stattfindet, freundlichst einzuladen.

**Der Vorstand.**

**Samstag den 13. Juli im Hotel National:**

Abends 7/9 Uhr: Begrüßung der erschienenen auswärtigen Bundes-Mitglieder.

**Sonntag den 14. Juli im Hotel zum weißen Bären:**

Morgens 8 Uhr: Beginn der Preiswettstreifen.

Morgens 11/11 Uhr: Vortrag des Parlamentsstenografen Herr **Max Wächler** aus Berlin: „Der badische Erlass über Stenografie“.

Hieran schließen sich die Beratungen an.

Nachmittags 2 Uhr: Festessen, trockenes Couvert 2 Mark.

Nachmittags 4 Uhr: Besuch des Stadtparkes.

Abends 8 Uhr: Festbankett mit nachfolgendem Tanz. 9864.2.2

**„Germania“**  
 Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungsjahr 1857. Unter Staatsaufsicht.

Versicherungsbestand Ende Januar 1895 . . . . . **A 505 374 978.**

Gesamt-Aetiva Ende 1894 . . . . . **A 168 000 000.**

Ausbezahlte Kapitalien, Renten etc. seit 1857 . . . . . **A 146 742 015.**

Leibrenten unter besonders vortheilhaften Bedingungen. — Uebernahme des Kriegs-Risikos. — Mitversicherung der Invaliditäts-Gefahr. — Keine Kosten für Arzthonorare. — Keine Postgebühren. — Liberale Versicherungsbedingungen. — Auversakbarkeit der Police im weitesten Sinne. — Dividendenbezug schon nach 2 Jahren. — Kautions-Darlehen an Beamte. — Sofortige Auszahlung der fälligen Versicherungssummen. Prospekte und jede weitere Auskunft kostenlos durch Herrn

**Herm. Schlenker, Generalagent,**  
 9588.2.2 **Karlstraße 29 a, parterre.**

Durch **größte Ausgiebigkeit und Güte** stellen sich die **Behrens'schen**

**Fussboden-Glanzlacke**

billiger als jeder andere Anstrich.

Zu haben bei 8268.5.3

**Ernst Schneider Nachfolger,**  
**Amalienstraße 29.**

**Hauscouverts** mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Buchdruckerei d. „Bad. Presse“.

**Zur Schützenliesl.**

Heute Freitag, Abends 8 Uhr:  
**Grosses neapolitanisches CONCERT**

der Familie **Wigo.**  
 6 Personen (in Nationalkostüm). 9963

Es ladet ergebenst ein **Fr. L. Schäfer.**  
 Samstag und Sonntag:

**Concert Clossmann.**

**Münchener Bier-Restaurant Perkeo.**

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn **W. Glatz** fiel das am Dienstag angezeigte Concert aus, dafür

**Concert**

der so beliebtesten Tyroler Sängergesellschaft **W. Glatz** aus Innsbruck (im Nationalkostüm).  
 Es ladet höflichst ein **Ed. Gilly.**

**Zum Rußbaum.**

Heute Freitag, Anfang 8 Uhr:  
**Gesellschaft** 9969

**NORIS!**

Auftreten des Münchener Komikers **Hrn. Seppi.**

**Zu den drei Kronen.**

Heute Freitag den 12. Juli:  
**Concert und Vorstellung**

der Gesellschaft **Beck und Nothstein.** 9975

Es ladet ergebenst ein **Maier.**

Die noch vorrätigen 9941  
**Sommer-Blousen**

werden zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft.

**Julius Strauss.**

**Für Brautleute!**  
**Rastatter Kochherde**

sowie **sämmtliche Haushaltungs-Artikel** wie bekannt reell und billig.  
 Zahlungs- & Creditbedingungen.

**J. Blum, Eisenhandlung,**  
 9544.12.5 **52 Schützenstraße 52.**

**Berner Tagblatt.**

Zählt zu den gelesesten und größten Zeitungen der Schweiz. In Folge des großen Formates ist der Inhalt sehr reichhaltig gestaltet. Im „Berner Tagblatt“ findet man immer das Neueste durch den gutorganisirten, ausgebreitetsten Depeschendienst im In- und Auslande. Zahlreiche Mitarbeiter aus Kreisen der Wissenschaft, Handel, Industrie, Landwirtschaft etc. Originalberichte aus dem Auslande, Kantonen etc. Bestunterrichtete Korrespondenzen aus allen Gegenden des Kantons Bern. — Der unterhaltende Theil bietet sich Lesenswerthes und Interessantes durch vorzüglich ausgewählte Feuilletons und Bunter Allerlei. — Außerdem wird allwöchentlich das illustrierte achtseitige **Berner Heim** als echt volkstümliches Sonntagsblatt gratis beigegeben. Man abonnire darnum auf das

**Berner Tagblatt mit Berner Heim**

beim nächstliegenden Postbureau. — Der Abonnementspreis beträgt 2 Fr. 50 Cts. ohne Postgebühr.

**Publikationen jeder Art**

haben im Berner Tagblatt in Folge seiner großen Verbreitung guten und sicheren Erfolg.  
 Beste Insertionsgelegenheit für Behörden, Geschäftsleute, Landwirthe etc.

**Bauern-Zeitung**

2 Mal per Woche. Billiges, gediegenes Organ für die Landwirtschaft.  
 5 Frank per Jahr. 9942

**Reichshallen-Theater.**  
 Täglich bis incl. 16. Juli:  
**Vorstellungen**

des **Münchener Humoristen-Ensembles.**

Anfang halb 9 Uhr. 9967  
 Eintritt: 50 Pfg. Ref. 25 Pfg. 1 M. Gallerie 25 Pfg.

**Nur 6 Vorstellungen.**  
 Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den Zigarrengeschäften v. Schneider, Kaiserstr. und Sutter, Kriegerstr.

**Wohnungs-Veränderung.**

Zur gef. Nachricht, daß mein Kontor von heute ab sich

**Hirschstr. 35**

parterre, befindet.  
 Bestellungen können wie bisher im Laden Waldstraße 45 sowie bei Herrn August Grab, Bäcker, Adlerstraße 32, gemacht werden.

**L. Dörflinger jr.,**  
 Holz- und Kohlenhandlung,  
 2.2 **Sirchstraße 35.** 9820

**Einmachbüchsen**

kauft man am billigsten in der **Schwarzwarenfabrik**

**S. Just, Karlsruhe,**  
 Augustenstraße 56.

Alle Einmachbüchsen werden daselbst reparirt und hergerichtet unter billigster Berechnung. 8828.12.8

**Neuheit**  
 in 9358.3.3

**Radfahrer-Schuhen**

praktisch und bequem, gesetzlich geschützt unter Nr. 32538, empfiehlt im Alleinverkauf

**H. Freyheit,**  
 Kaiserstrasse 117.

**Wo trinkt man echtes**

**Gambrinusbräu?**

Bierkenner trinken keinen anderen Stoff als aus der 8885.26.9

**Brauerei J. Goppel,**  
 Eggenstein b. Karlsruhe.

NB. Auch der kleinste Auftrag in Faß und Flaschenbier wird gewissenhaft ausgeführt. D. O.

**Wer**

die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Säcke und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke etc. erzielen will, sende seine Adresse nebst an **A. Reutlinger Ww.,**  
 Markgrafenstr. 12 u. 14.

**!!Thüringer!!**

**Delikatess-Kernschinken** feinste milchgelagerte Waare ohne Salpeter, somit ohne Fett und Schwärze per Pf. M. 1.20. Feinste **Cervelatwurst, Salami, Göttinger** (harte Winterwaare) per Pf. M. 1.30, versendet überallhin gegen Nachnahme. Auch täglicher Stand auf den Wochenmärkten in Karlsruhe. 9860

**Aug. Lieckeff,**  
 Grünwinkel bei Karlsruhe i. B.

5 kg franco versendet mit Versicherung der guten gefundnen Ankunft in neuester Verpackung ausgewählte Waare bei reellster Bedienung:

**Aprikosen** 3 M. 50 Pf.; **Pflirsche** 4 M., **Paradiesäpfel** 2 M. 50 Pf., **Citronen** 3 M., **lebende Schildkröten** 4 Stück 2 M. 50 Pf.; von August an **Curweintränen** 4 M., **frische Lorbeerblätter** 3 M. 50 Pf.

Wöchentliche Bestellungen. Preise brieflich. Es empfiehlt sich Exportgeschäft **Eduardo Kaczorowski,**  
 Briefsch. N. 310 **Zrieff.** 9846